

# Auf dem Weg zur Expertin – Weiterentwicklung einer überbetrieblichen Berufsbildungsstätte (ÜBS) zum Kompetenzzentrum

**Christiane Köhlmann-Eckel**

**Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)**



## Sie haben eine Zukunftsvision für Ihre Bildungsstätte und wollen ...

- ... einen Modernisierungsschub von innen heraus umsetzen?
- ... neue Bildungsangebote unter Einbindung digitaler Medien und zeitgemäßer Ausbildungsmethodik neu gestalten und umsetzen?
- ... Ihr Bildungspersonal weiterqualifizieren?
- ... als Expertin bundesweit anerkannt und überregional bekannt werden sowie Partnerin in Kooperationsnetzwerken bundesweit verteilter Bildungszentren sein?



**Dann ist die Weiterentwicklung zum Kompetenzzentrum auch für Sie interessant!**



# Welche Ziele und Aufgaben sind mit der Weiterentwicklung zum Kompetenzzentrum verbunden?

## Förderziel\*

- *„... die Qualität der beruflichen Bildung zu steigern und sie kontinuierlich neuen technologischen und sozioökonomischen Anforderungen anzupassen“*

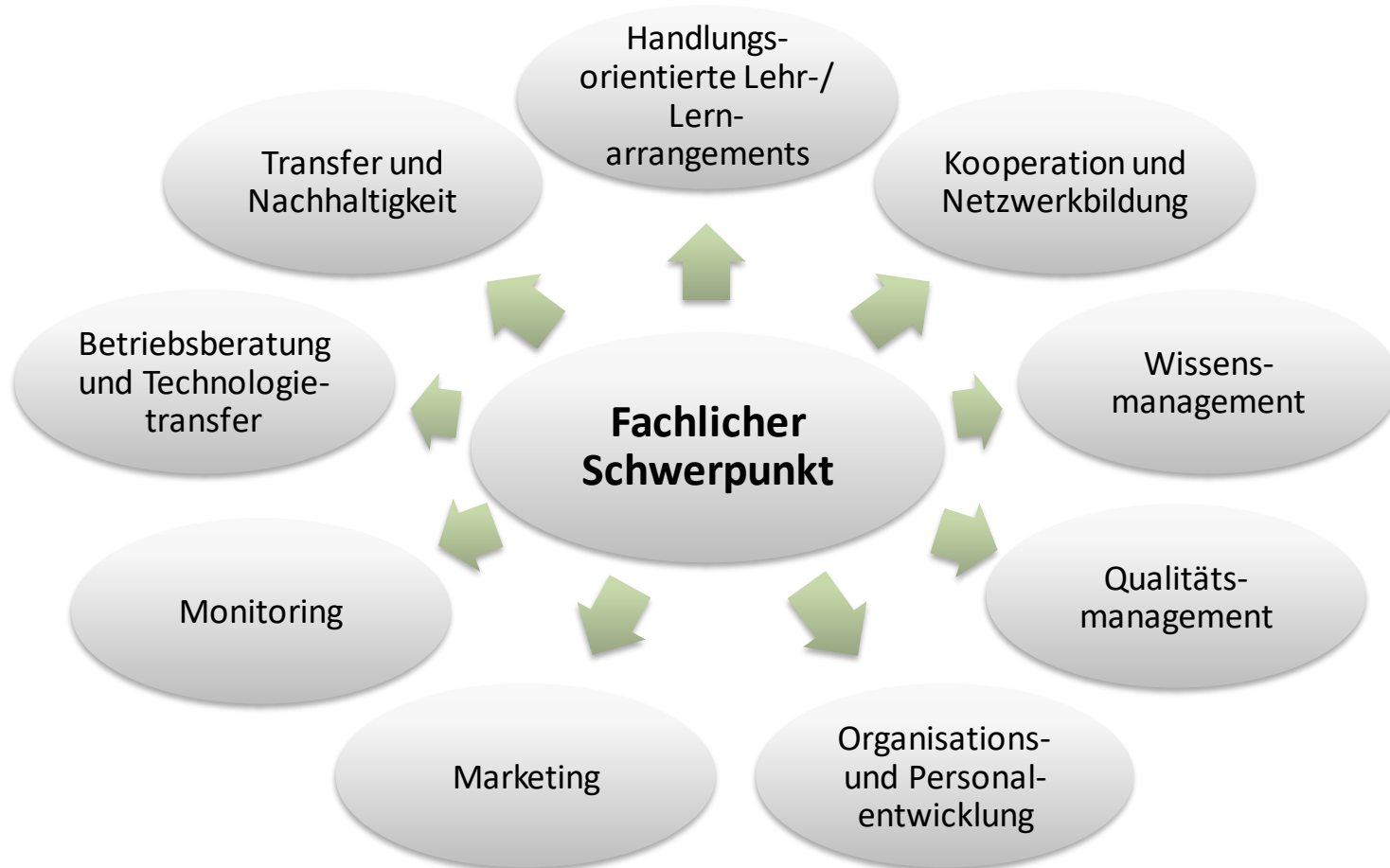
## Aufgaben\*

- *„... innovative berufspädagogische Konzepte zu entwickeln, Qualifizierungsmaßnahmen für die Anwendung neuer Technologien und Verfahren zu erarbeiten und den Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen in die betriebliche Ausbildungspraxis zu unterstützen.“*

\*BMBF; BMWi: [Gemeinsame Richtlinien für die Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten \(ÜBS\) und ihrer Weiterentwicklung zu Kompetenzzentren](#) vom 24.06.2009 in der Fassung vom 15.01.2015 (BAnz AT 22.01.2015 B3).



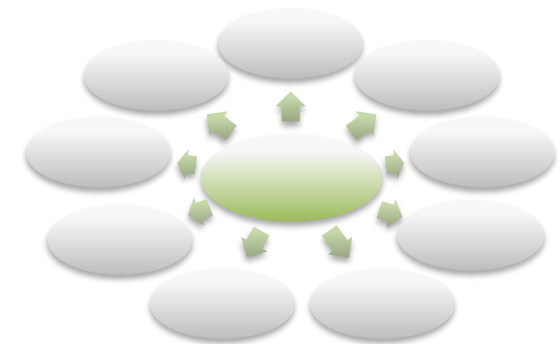
# Welche Handlungsfelder bearbeiten Kompetenzzentren?





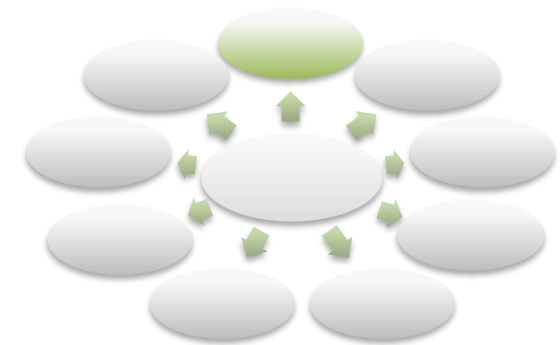
## Wie finden Sie Ihren **fachlichen Schwerpunkt**?

- Definition eines Schwerpunktes, z.B. im Fachbereich, einer Ausbildungsmethodik oder bedingt durch technologischen Wandel usw.
- mit den Arbeiten im geplanten Projekt an den bisherigen Stärken des Bildungszentrums ansetzen
- Ausgangslage aller (Projekt)Arbeiten bestimmt der fachliche Schwerpunkt und definiert gleichermaßen die Expertise des Kompetenzzentrums



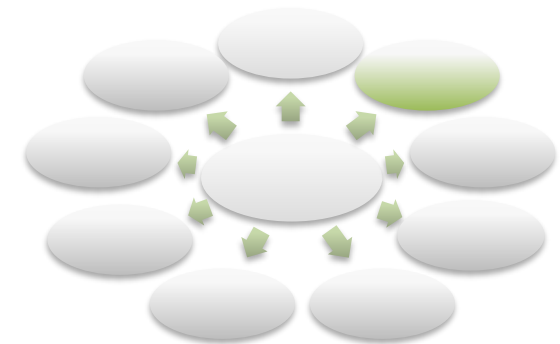
# Wie entwickeln Sie **handlungsorientierte Lehr-/Lernarrangements**?

- aktiv-entdeckendes, selbstgesteuertes und kooperatives Lernen ermöglichen
- arbeits- und lebensweltbezogenen Lern- und Arbeitsaufgaben
- situative, didaktisch beabsichtigte, gestaltete, unmittelbare Umgebungsbedingungen zur Lernförderlichkeit definieren, aktualisieren und weiterentwickeln
- Umgebungsbedingungen = Medien, Informationen, Expert/innen, Ausbilder/innen, Bildungspersonal, Ausstattungsgegenstände, bauliche Gegebenheiten, ...
- zielgerichtete Lehr-Lernarrangements sind durch gewählte Methoden bestimmt und gestaltet



# ? Welche **Kooperation und Netzwerke** sollten Sie aufbauen?

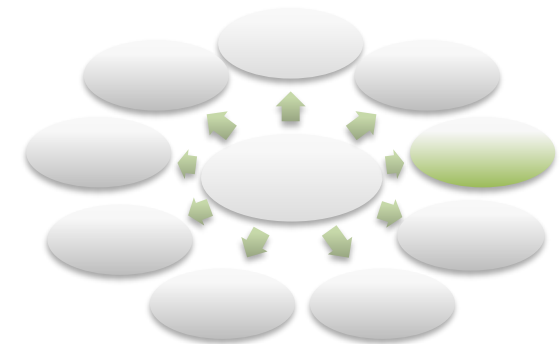
- Zusammenarbeit mit Partnern weiterer Lernorte aktivieren und intensivieren
- Kooperation auf regionaler Ebene, aber auch mit Herstellern und Unternehmen verstärken
- Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungs- wie Entwicklungseinrichtungen aufbauen sowie
- Netzwerke zu weiteren Kompetenzzentren, überbetrieblichen Berufsbildungsstätten und Bildungsträgern gründen





## Welche Maßnahmen zum Etablieren eines Wissensmanagements können Sie umsetzen?

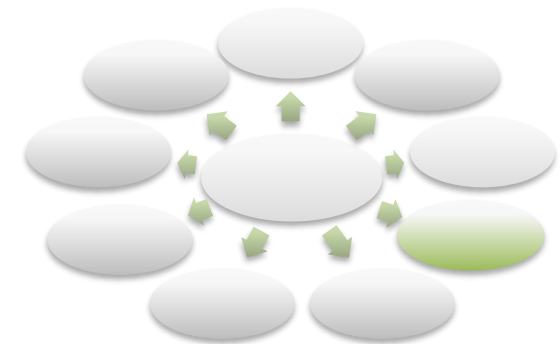
- Wege identifizieren und Strukturen schaffen, Wissen im Bildungszentrum sicherzustellen
- Maßnahmen erarbeiten, Ausbilderinnen und Ausbilder zeitnah an neuen Entwicklungen teilhaben zu lassen
- gesammeltes Know How für alle Mitarbeitenden im Bildungszentrum nutzbar machen





# Wie können Sie ihr **Qualitätsmanagement** weiterentwickeln?

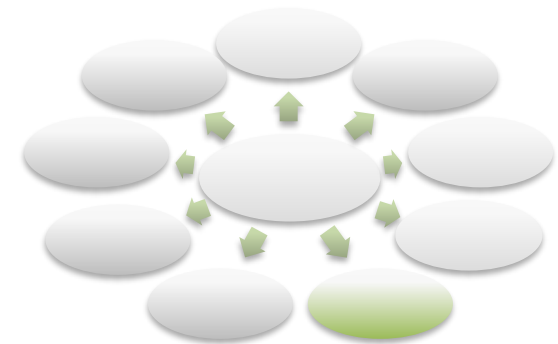
- Maßnahmen der Qualitätssicherung von Workflows und Ausbildungsprozessen in ihrem Bildungszentrum überprüfen und bei Bedarf anpassen
- neue Maßnahmen der Qualitätsentwicklung im Bildungsgeschehen verwirklichen, z.B. digitale Instrumente, Prozessänderungen, ...
- hausweite Standards erarbeiten, die ein begründetes Qualitätsmanagement ermöglichen oder vorhandene Maßnahmen weiterentwickeln





## Welche Konzepte und Ansätze zur Organisations- und Personalentwicklung können Sie ergreifen?

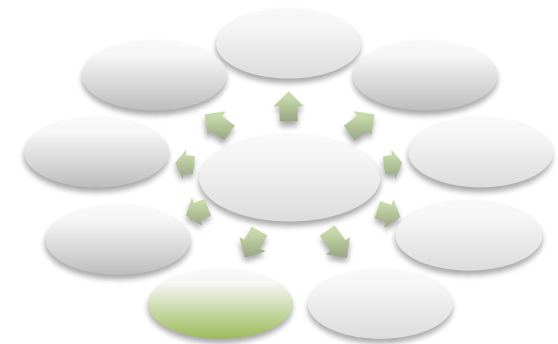
- Weiterentwicklung des Personals im fachlichen Schwerpunkt sowie allgemein die Sach- und Fachkompetenz und Methoden- und Sozialkompetenz des Bildungspersonals
- Bildungspersonalqualifizierung umsetzen
- eigene Qualifizierungskonzepte erarbeiten und über den eigenen Wirkungsbereich anbieten
- arbeits- und lebensweltbezogenen Lern- und Arbeitsaufgaben gestalten





## Welche **Marketing**strategien sind für Ihr Bildungszentrum wichtig und relevant?

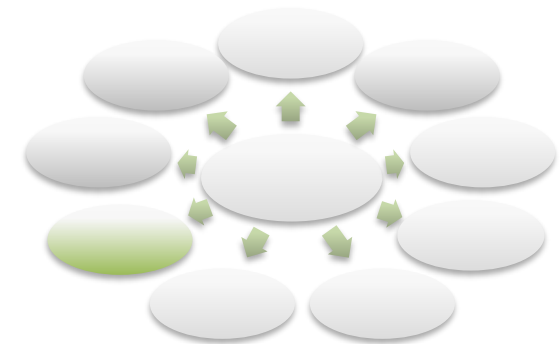
- Ziele definieren, die durch Marketingmaßnahmen erreicht werden sollen
- Maßnahmen und Marketinginstrumente für unterschiedliche Personengruppen konzipieren und umsetzen, um die Sichtbarkeit des eigenen Portfolios zu erhöhen und die Bedeutung des Kompetenzzentrums öffentlichkeitswirksam zu unterstützen





## Wie können Sie ein **Monitoring** umsetzen, um zukünftige Entwicklung systematisch beobachten?

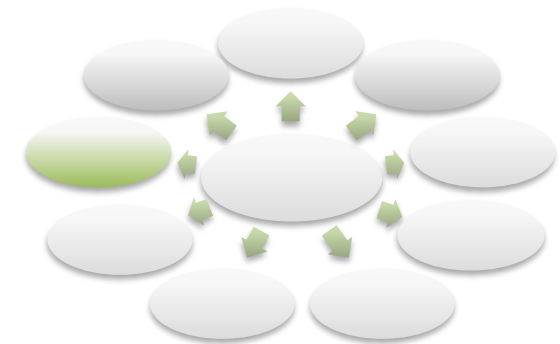
- Erarbeitung vom Konzepten und Maßnahmen, zur systematischen Beobachtung berufsbildungsrelevanter und gesellschaftlicher Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Bildungs- und Qualifizierungsangebote
- Einflüsse auf die Bildungsarbeit im Bildungszentrum identifizieren und erforderliche Maßnahmen ableiten
- Wege identifizieren, neue technologische Entwicklungen zu erfassen, auszuwerten und hinsichtlich ihres Kompetenzerwerbs in der Aus- und Weiterbildung bewerten





## Wie können Sie Ihre **Betriebsberatung** und den **Technologietransfer** zukünftig gestalten?

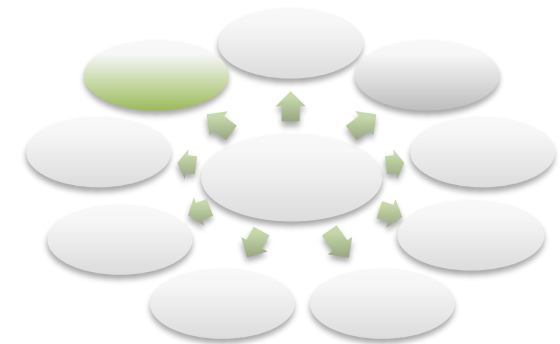
- Maßnahmen für den gezielten Transfer von technologischen Entwicklungen in die Betriebe erarbeiten und umsetzen, z. B. Bereitstellung
- neue Technologien und technologische Entwicklungen in die Aus- und Weiterbildung integrieren
- Maßnahmen umsetzen, um die Kooperation bzw. Verzahnung von Aus- und Weiterbildung mit der allgemeinen Betriebsberatung zu erreichen und die Akzeptanz überbetrieblicher Ausbildung auch für einzelbetriebliche Aufgaben erhöhen





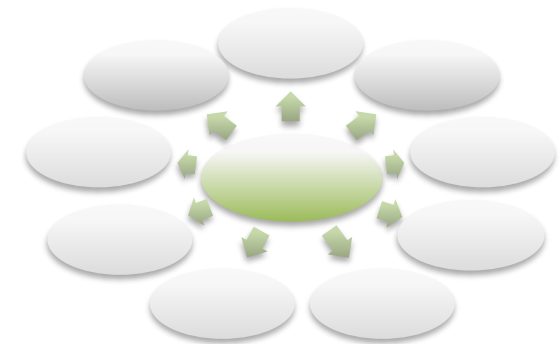
## Welche Maßnahmen zum **Transfer** und der **Nachhaltigkeit** ergreifen Sie für Ihr Kompetenzzentrum?

- Maßnahmen und Strategien zum Transfer der Projektergebnisse zu Lernort-, Kooperations- und Netzwerkpartnern umsetzen
- „Leuchtturmfunktion“ unter den Berufsbildungszentren im Bezug zum fachlichen Schwerpunkt übernehmen
- Konzepte zur nachhaltigen Nutzung und Implementierung der entwickelten Lösungen über die Projektlaufzeit hinaus umsetzen
- Sicherung der Nachhaltigkeit der Leistungen als Kompetenzzentrum durch Erarbeitung eines Geschäftsmodells

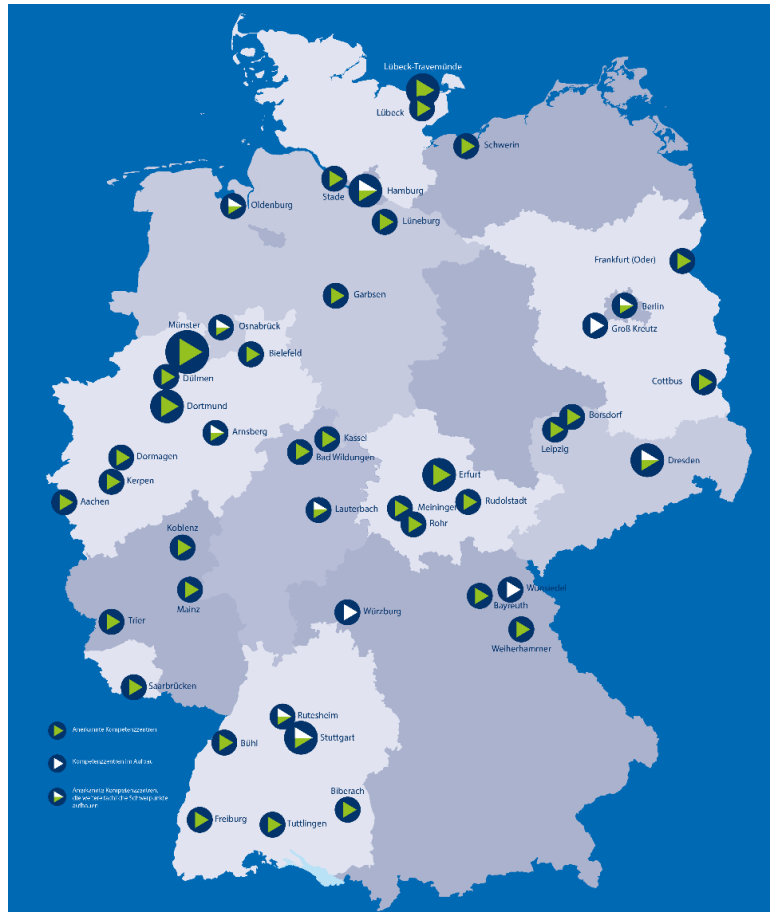


## Handlungsfelder von Kompetenzzentren – in der Umsetzung mit unterschiedlichen Schwerpunkten

- der fachliche Schwerpunkt bezieht sich immer auf alle Handlungsfelder
- die Projektkonzeption bestimmt
  - die fachliche / inhaltliche Ausgestaltung der Handlungsfelder;
  - die Intensität der Bearbeitung der Handlungsfelder;
  - die Schwerpunkte in der Bearbeitung der Handlungsfelder
- die Bearbeitung einiger Handlungsfelder sind für BIBB von besonderer Bedeutung



# Anerkennung als Kompetenzzentrum



Stand: 11/2021

- bundesweit 65 Standorte von Kompetenzzentren
- ➔ 36 Standorte davon vom BIBB aus Mitteln des BMBF gefördert
- Bei erfolgreicher Evaluation = Logoverleihung und Anerkennung als Kompetenzzentrum nach den Richtlinien der Bundesregierung





# Rahmenbedingungen bei Förderinteresse

**Förderzeitraum:** bis zu 4 Jahre

**Förderung von:**

- Personal- und Sachausgaben einschließlich für das Vorhaben erforderlicher investiver Ausgaben
- Sachausgaben (für allg. Geschäftsbedarf)
- Ausgaben für Reisen nach dem BRKG
- Honorar- und Sachausgaben für Auftragsvergaben an Dritte in begründeten Fällen

**Fördersatz:** Bundesanteil bis zu 50% (*bis zu 65% in strukturschwachen Regionen*) / Landesanteil mind. 15% / Eigenanteil max. 35%

- zusätzlich koordinierte Abstimmung und Planung der Wirtschaft zu Standort und Fachrichtung der einzelnen Kompetenzschwerpunkte (Standort- bzw. Netzwerkplan)



**Kommen Sie jederzeit gern auf uns zu!**

**Vielen Dank!**  
**Wir freuen uns auf Gespräche mit Ihnen!**

Bundesinstitut für Berufsbildung

AB 4.3 „Überbetriebliche Berufsbildungsstätten“

Christiane Köhlmann-Eckel

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

[www.bibb.de/uebs](http://www.bibb.de/uebs)

@: [koehlmann-eckel@bibb.de](mailto:koehlmann-eckel@bibb.de) bzw. [uebs@bibb.de](mailto:uebs@bibb.de)